

Der Bürgermeister
FB I / Goe.-

Hückeswagen, den 15.02.2006

Zwischenbericht
des Betriebes Abwasserbeseitigung
für das 2. Halbjahr 2005
gem. § 14 der Betriebssatzung

Allgemeine Situation des Betriebes

Neue Betriebssatzung

Mit der Verabschiedung des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für die Gemeinden in NRW (NKFG NRW) wurde am 16. November 2004 auch die Eigenbetriebsverordnung neu gefasst. Vor diesem Hintergrund sind auch die Betriebssatzungen der Betriebe der Stadt Hückeswagen überarbeitet worden. Der Rat beschloss die neuen Betriebssatzungen in seiner Sitzung am 16.12.2005; sie traten mit Datum vom 01.01.2006 in Kraft. Für das Jahr 2005 haben die Betriebe von der Übergangsregelung gem. Art. 21 NKFG Gebrauch gemacht, nach dem für vor 2004 eingerichtete Eigenbetriebe noch die Vorschriften der EigVO in der bis zum 31.12.2004 geltenden Fassung angewendet werden können.

Mit Inkrafttreten der neuen Satzungen wird der Werksausschuss künftig als Betriebsausschuss tagen; der Werkleiter wird in Betriebsleiter umbenannt.

Jahresabschluss 2004:

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2004 und die Entlastung des Werkleiters durch den Rat der Stadt erfolgte am 24.11.2005. Der abschließende Bestätigungsvermerk der Gemeindeprüfungsanstalt liegt vor; die gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachung erfolgt in Kürze.

Jahresabschluss 2005:

Die Jahresabschluss-Prüfung 2005, wird gem. Vorschlag des Werksausschusses – wie im Vorjahr - durch die WIBERA, Düsseldorf, geprüft werden. Die Genehmigungsverfügung der Gemeindeprüfungsanstalt liegt vor; der Prüfungsauftrag wurde erteilt.

Abwassergebühren 2006:

In seiner Sitzung am 16.12.2005 beschloss der Rat – nach Vorberatung im Werksausschuss – einen Gebührensatz für Vollanschluss in Höhe von 4,60 €/cbm. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Gebührensteigerung um 0,25 €/cbm.

Wirtschaftsplan 2006:

Der Wirtschaftsplan 2006 wurde zusammen mit dem Investitionsprogramm 2005 – 2009 in der Sitzung des Rates am 16.12.2005 als Anlage zum neuen NKF-Haushaltsplan 2006 eingebracht. Die Beschlussfassung soll – nach Vorberatung im Betriebsausschuss – in der März-Sitzung des Rates erfolgen.

Zum Wirtschaftsplan**Erfolgsplan - Erträge:**

	rd. €
Die Gesamtsumme der veranschlagten Gebühren betrug zum 31.12.2005	2.990.100,00
Hierauf erhaltene Abschlagszahlungen der BEW (2 x 210.000,00 €; 10 x 240.000,00 €))	2.820.000,00

Die Endabrechnung der BEW lag bei Berichterstellung noch nicht vor.

Erfolgsplan - Aufwand:

Die Ausgaben für die laufende Betriebsführung sowie für die Unterhaltung bewegten sich im Rahmen der Planvorgaben. Bei folgenden Buchungsstellen wurden von Werkleiter bzw. Werksausschuss nicht-erfolgsgefährdende Mehrausgaben genehmigt:

Konto 6092 – Betriebskosten RÜB/RRB	14.270,00 €
Konto 6094 – Kosten Gewässerschutzbeauftragter	230,00 €
Konto 6616 – Umlage Wupperverband	6.310,00 €
Konto 6642 - Fernaugeuntersuchungen	15.000,00 €
Konto 6626 – Prüfungs-/ Beratungskosten	2.000,00 €
Konto 6650 – Kooperation Wupperverband	700,00 €

Entsprechende Deckungsbeträge waren für alle Positionen vorhanden.

Vermögensplan - Mittelverwendung:

Die Maßnahmen des Vermögensplanes konnten weitgehend aus den eingeplanten Mitteln gezahlt werden. Mehrausgaben fielen an für

Konto 8024 – Regenentwässerung Heidt	17.500,00
--------------------------------------	-----------

Diese konnten vom Werkleiter genehmigt werden; entsprechende Deckungsbeträge waren vorhanden.

	rd. €
Insgesamt waren im Vermögensplan 2005 zur Zahlung vorgesehen	594.000,00
übertragen aus 2004	689.638,00
Gesamt:	1.283.638,00
Ausgaben bis zum	- 312.311,00
Rest:	971.327,00

Die aus 2005 nach 2006 zu übertragenden Mittel des Vermögensplanes werden im Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2006 angegeben.

Erläuterungen zum Stand der einzelnen Maßnahmen siehe Anlage.

Vermögensplan - Mittelherkunft:

Insgesamt wurden in 2005 Kanalanschlussbeiträge in Höhe von rd. 210 T€ veranlagt, und zwar für folgende Bereiche:

Hambüchener Weg	rd. 5 T€
Winterhagen / Scheideweg	rd. 83 T€
Heide	rd. 35 T€
Heidt	rd. 17 T€
Niederdorf	rd. 45 T€
Westhoferhöhe	rd. 7 T€
Kleinberghausen	rd. 18 T€

Die Restforderung zum 31.12.2005 beträgt (einschließlich der Forderungen aus Vorjahren) rd. 155 T€.

Kassensituation

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen wurden, sind im 3. Quartal mit 2,215 % und im 4. Quartal mit 2,32 % verzinst worden (= Zinssatz der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen für Kassenkredite).

Stand des Kassenkredites (Betrieb an allg. Haushalt) zum 31.12.2005: 200.000,00 €

Werksausschuss

Die Sitzungen des Werksausschusses im Berichtszeitraum fanden statt am 17.10. und 28.11.2005.

Im Auftrag	Im Auftrag	Kenntnis genommen In Vertretung
Andreas Schröder Betriebsleiter	Christel Goeke Verw.-Ang.	Bernd Müller Stadtkämmerer